

Integrierte Gesamtschule: „Vielfalt ist unsere Stärke!“

Seit Sommer 2010 lernen 150 Schüler an der IGS in Stade: Team-Lernen in Tischgruppen / Individuelle Stärken fördern / Ein Zwischenbericht

It. Stade/Buxtehude. „Vielfalt ist unsere Stärke!“ - unter diesem Motto lernen seit Sommer 2010 knapp 150 Fünftklässler an der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Stade. Nach gut einem halben Jahr ist der kommissarische Schulleiter Jörg Moser-Kollenda überzeugt, dass er und seine zehn Kollegen einen erfolgreichen Start zu verbuchen haben.

„Wir haben unsere Konzepte gut umgesetzt“, sagt Moser-Kollenda. Dazu gehört z. B. das Team-Lernen in Tischgruppen sowie die individuelle Arbeit nach Kompetenzlisten in so ge-

nannten Lernbüros für die Fächer Deutsch und Mathe. Dabei bearbeiten die Kinder unterschiedlich schwere Aufgaben, je nach ihrem eigenen Lern-tempo und -niveau.

„Dieses Konzept erfordert von den Lehrern viel Nachbereitungszeit“, sagt Jörg Moser-Kollenda. Jeder Pädagoge müsse stets einen Überblick über die Fortschritte der Schüler haben, um sie individuell fördern zu können. Sitzen-bleiber gibt es nicht.

Am Halbjahresende erhalten



An der IGS Stade lernen die Schüler in Tischgruppen
Foto: It

die Schüler bis einschließlich Klasse acht statt eines Zeugnisses einen Lernentwicklungsbericht, in dem Arbeits- und Sozi-

alverhalten sowie die fachliche Leistung dokumentiert sind. Der Bericht wird gemeinsam mit den Schülern und ihren Eltern besprochen. Für Jörg Moser-Kollenda ist er deutlich aussagekräftiger als eine Bewertung nach Schulnoten.

Dass das IGS-Konzept ankommt, zeigen die Anmeldezahlen. Auf 148 Plätze haben sich im vergangenen Jahr 267 Schüler beworben, so der Schulleiter. Den

Trendmeldungen zufolge werde man auch in diesem Jahr wieder losen müssen.

Wichtig sei dabei die Zusammensetzung. So haben in den Klassen der IGS Stade 35 Prozent der Schüler eine Gymnasialempfehlung, 40 Prozent eine Realschulempfehlung und 25 Prozent eine Hauptschulempfehlung. Davon profitieren nicht nur die Schwächeren, weil die Stärkeren sie mitziehen, so Jörg Moser-Kollenda. Auch die guten Schüler haben Vorteile, weil sie ihr Wissen festigen, indem sie die Schwächeren unterstützen.

Die vom Land Niedersachsen

geplante Einführung von Oberschulen möchte Jörg Moser-Kollenda noch nicht bewerten: „Wir begrüßen, wenn auch in anderen weiterführenden Schulen Kinder die Chance erhalten, länger gemeinsam zu lernen.“ Inwiefern die gesetzlichen Bestimmungen für die Oberschule längeres gemeinsames Lernen möglich machen, bleibe jedoch abzuwarten.

● www.gesamtschule-stade.de

● Wie die Planungen für eine IGS in Buxtehude laufen, lesen Sie in Kürze im WOCHENBLATT.